



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Internationale Beziehungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519



Internationale Beziehungen

Das Rektorat hatte sich für den Zeitraum von 1983-87 die *Pflege der Auslandsbeziehungen* als einen der Schwerpunkte seiner Tätigkeit gesetzt und den Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe betraut. Tatsächlich gelang in diesem Zeitraum auch ein rapider Ausbau der Auslandsbeziehungen der Hochschule: Waren im Wintersemester 1983/84 noch drei Hochschulpartnerschaften zu verzeichnen, so konnte diese Zahl inzwischen auf 15 ausgeweitet werden; und die Zahl der im Rahmen dieser Partnerschaften ins Ausland vermittelten Studierenden hat sich von 29 auf über 90 mehr als verdreifacht (ohne Sommerkurse und kurzfristige Seminare). Die Zahl ausländischer Studenten stieg von 411 auf 557 an. Allein im Studienjahr 1986/87 wurden fünf Sprach- und Fachkurse für Studierende von Partnerhochschulen durchgeführt (zweimal St. Olaf College; Illinois State University; University of Illinois; Trent Polytechnic Nottingham), außerdem ein Sprachkurs für Paderborner Hochschulangehörige in Le Mans und ein Sprachkurs für Hochschulangehörige der Universität Ankara in Paderborn.

Eine solche Ausweitung der Auslandsbeziehungen ist nicht denkbar ohne Finanzspielraum: standen im Jahre 1983 dem Akademischen Auslandsamt knapp 6.000 DM zur Pflege der Hochschulpartnerschaften zur Verfügung, so waren es 1987 bereits 56.000 DM (19.000 DM aus der Titelgruppe 94, 10.000 DM aus dem Repräsentationsfonds, 6.000 DM zur Pflege der Auslandsbeziehungen, 16.000 DM aus Zentralmitteln des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie 4.000 DM aus Mitteln des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für Osteuropa-Partnerschaften); hinzu

kommen Mittel der Europäischen Gemeinschaft und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für einzelne Vorhaben, die vorwiegend den Studenten zugute kommen.

Zur Koordinierung der Auslandsaktivitäten der Hochschule hat der Senat auf Vorschlag des Rektorats im November 1984 einen Beraterkreis der Hochschule für die Pflege der Auslandsbeziehungen eingerichtet. Die Amtszeit dieses Beraterkreises war mit der Amtszeit des Rektorats identisch; ihm gehörten die Professoren Herrmann, FB 10, Lenzing, FB 17 und Weber, FB 5, an; außerdem nahmen an den Sitzungen der Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform und der Leiter des Akademischen Auslandsamtes teil. Aufgabe des Beraterkreises war es, die Hochschule bei der Auswahl zu fördernder Auslandsaktivitäten und bei der Festlegung von Prioritäten zu unterstützen und gemeinsam mit dem Akademischen Auslandsamt über die für Auslandsbeziehungen reservierten Sondermittel zu beraten.

AUSLÄNDISCHE STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Vom Wintersemester 1983/84 bis zum Wintersemester 1986/87 ist die Gesamtzahl ausländischer Studierender (inklusive Teilnehmer des Deutschkurses für Studienbewerber und Studierender ausländischer Partnerhochschulen) von 411 auf 557 gestiegen. Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtzahl der Studierenden liegt bei 4,64%.

Diese Studenten und Studentinnen (ohne Deutschsprachkursteilnehmer und Studierende von Partnerhochschulen) hatten im Wintersemester 1986/87 ihre Herkunftsländer in folgenden Kontinenten:

Europa	230
davon EG-Länder	117
Asien	140
Afrika	46
Amerika	13
	<hr/>
	429

Die ausländischen Studierenden kamen aus insgesamt 61 Ländern; Hauptherkunftsländer waren im Wintersemester 1986/87:

1. Türkei	75
2. Griechenland	44
3. Iran	43
4. Spanien	21
5. Niederlande	18

Ausländische Studierende finden sich vor allen Dingen in den ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen:

Ingenieurwissenschaften (davon 83 in den Abteilungen)	206
Mathematik/Informatik	66
Chemie/Physik	17
Wirtschaftswissenschaften	75
Geisteswissenschaften	47
Lehrämter	18

Beim Ausländerstudium war, wie an anderen deutschen Hochschulen auch, in Paderborn in den letzten Jahren ein deutlicher Trend weg von Bewerbern aus dem Ausland zu sogenannten "Bildungsländern" (Bewerbern mit einer in der Bundesrepublik erworbenen Hochschulzugangsberechtigung) festzustellen; diese stellen inzwischen schon mehr als 50% der ausländischen Studienanfänger.

Eine weitere interessante Entwicklung der letzten vier Jahre ist es, daß sich Paderborn inzwischen zu einem der Schwerpunkte für das Studium von Chinesen in der Bundesrepublik entwickelt hat (etwa 30 Studierende und Deutschkursteilnehmer aus der Volksrepublik China).

Gut im bundesweiten Vergleich steht die Hochschule auch bei ihrem Deutschkursangebot für ausländische Studienbewerber dar: Ein Deutschkurs von der Grundstufe bis hin zur Abnahme der PNdS (Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse) ist ein "Aktivposten" der Hochschule, der viel zur Erhöhung der Zahl ausländischer Studierender beigetragen hat. Das rege Interesse an diesen Kursen führt dazu, daß die Zahl der Bewerber/innen regelmäßig das vorhandene Angebot von 60 Plätzen übersteigt. Zur fachlichen Unterstützung der ausländischen Studenten/innen werden in Kooperation mit den Fachbereichen besondere "Stützkurse" durchgeführt, etwa in den Bereichen Mathematik für Wirtschaftswissenschaften, Mathematik für Ingenieurstudenten oder Englisch.

Die jährlich durchgeführte Orientierungsphase für ausländische Studienanfänger/innen hilft, die bei dieser Studentengruppe verstärkt auftretenden "Startschwierigkeiten" zu mindern. Exkursionen speziell für ausländische Studierende wurden nach Berlin, Frankfurt, München, Köln, Hannover und zur "Documenta" nach Kassel durchgeführt.

Auf Anregung der Vertretung der ausländischen Studenten wurde vom Rektorat im Sommersemester 1984 ein "Arbeitskreis zur Unterstützung ausländischer Studenten" ins Leben gerufen, für den die Fachbereiche je einen Vertrauensdozenten benannten. Die Vertrauensdozenten sollen in den einzelnen Fachbereichen als "Anlaufstelle" für die Probleme der ausländischen Studierenden dienen;

der Arbeitskreis bemühte sich, die besonderen kulturellen, rechtlichen und finanziellen Probleme ausländischer Studierender aufzugreifen und damit an die Öffentlichkeit zu gehen. Um das Tätigkeitsspektrum dieses Arbeitskreises zu erweitern und auch tatkräftig finanziell helfen zu können, wurde Ende 1985 von Hochschulangehörigen ein Verein zur Unterstützung ausländischer Studierender gegründet, in dem der genannte Arbeitskreis aufging. Schon 1986, im ersten Jahr seines Bestehens, konnte dieser Verein, der sich ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert, Mittel in Höhe von über 8.000,-- DM für ausländische Studierende in finanziellen Notsituationen einwerben.

WISSENSCHAFTLICHE EINZELKONTAKTE

Die zahlreichen wissenschaftlichen Einzelkontakte auf der Ebene von Fachgruppen oder Fächern stellen naturgemäß den Hauptteil der internationalen Beziehungen der Universität-Gesamthochschule-Paderborn dar. Sie können in diesem Bericht nicht alle aufgeführt werden, nur als Beispiele seien genannt:

- der Austausch der Germanisten mit der Cornell University, USA
- die Zusammenarbeit der Experimentalphysiker mit dem indischen Atomforschungszentrum in Bombay
- die Zusammenarbeit des Fachbereichs 6 mit der polnischen Akademie der Wissenschaften
- die Kooperation des Fachgebiets Technische Mechanik mit der Chongqing Universität, Volksrepublik China
- der Studentenaustausch des Fachbereichs 9 mit dem College für Landbau in Norwich, Großbritannien
- der Studentenaustausch des Faches Textilgestaltung mit Göteborg, Schweden

- die Zusammenarbeit der Bereiche Deutsch für Ausländer und Ausländerpädagogik mit der Universität Ankara (wechselseitige Durchführung von Sprachkursen)
- die Zusammenarbeit des Fachbereichs 7 mit der Universität Izmir in der Türkei.

Eine detaillierte Auflistung der Auslandskontakte der einzelnen Fächer findet sich im Rektoratsbericht 1984 sowie im Forschungsbericht 1982 - 1984.

Als Erfolg darf gewertet werden, daß es der Universität-Gesamthochschule-Paderborn gelungen ist, für das Wintersemester 1986/87 die belgische Gastprofessur des Landes Nordrhein-Westfalen und für das Sommersemester 1987 die niederländische Gastprofessur an den Fachbereich 3 nach Paderborn zu holen.

HOCHSCHULPARTNERSCHAFTEN

Die Universität-Gesamthochschule-Paderborn unterhält gegenwärtig 15 vertraglich besiegelte Hochschulpartnerschaften.

Universite du Maine, Le Mans, Frankreich

Seit 1973 hat die Universität-Gesamthochschule-Paderborn auf der Grundlage eines Partnerschaftsabkommens lebhafte Beziehungen zur Universite du Maine in Le Mans. Die Verbindung der Hochschulen wird im Rahmen der Partnerschaft zwischen den Städten Paderborn und Le Mans unter anderem auch durch regelmäßige Stipendien für Austauschstudenten/innen gefördert. Auch im Studienjahr 1986/87 wurde der Studentenaustausch mit elf Studenten/innen aus Le Mans (zwei aus der Germanistik, acht aus dem Bereich der Angewandten Fremdsprachen und einer aus der Elektro-

technik) und sieben Studenten/innen nach Le Mans (je einer aus den Wirtschaftswissenschaften und der Chemie, fünf aus der Romanistik) fortgeführt. Beim Praktikantenaustausch leisteten acht Studenten/innen der Angewandten Fremdsprachen aus Le Mans in Firmen der Paderborner Umgebung ihr Praktikum ab; hinzu kamen erstmals drei Studierende aus Le Mans, die ein Sommerpraktikum beim Paderborner Studentenwerk absolvierten.

Im Rahmen des Austausches von Studentengruppen besuchten ca. 30 Studierende der Romanistik und Germanistik zusammen mit der Studiobühne die Université du Maine im Dezember 1986 (mit Auf-führung von Brecht Szenen); im Gegenzug kamen im Mai 1987 50 Geographie- und 50 Germanistikstudenten/innen zu einwöchigen Seminaren nach Paderborn. Sehr erfolgreich war mit 26 Teilnehmern/innen der zweiwöchige intensive Französisch Sprachkurs für Paderborner Hochschulangehörige im Februar/März 1987 in Le Mans.

Trent Polytechnic, Nottingham, Großbritannien

Das Kernstück der Beziehungen zum Trent Polytechnic in Nottingham (Vertragsabschluß 1980) ist der gemeinsam getragene deutsch/englische Studiengang "European Business" (Studienrichtung im Hauptstudium I Betriebswirtschaftslehre), der einen obligatorischen Studienaufenthalt von einem Jahr (sechs Monate Studium, sechs Monate Praktikum) im 3. Studienjahr im Partnerland vorsieht. Daneben werden vom Trent Polytechnic für Volks- und Betriebswirte/innen des Hauptstudiums II bei einem halbjährigen Aufenthalt besondere Diplome verliehen. Über die Wirtschaftswissenschaften hinaus ist in den letzten Jahren eine erfreuliche Tendenz zur Ausweitung des Austausches auch auf ingenieur- und sprachwissenschaftliche Fachbereiche festzustellen. So waren im Studienjahr 1986/87 neben 26 Wirtschaftswissenschaftlern/innen

drei Maschinenbauer, drei Elektrotechniker, zwei Anglisten, ein Historiker, ein Chemiker und ein Informatiker zum Studium in Nottingham.

Wie auch in den Vorjahren fand zu Beginn des Wintersemesters 1986/87 wieder ein Intensivsprachkurs für Nottinghamer Betriebswirtschaftsstudierende des 2. Studienjahres in Paderborn statt. Durch gegenseitige Besuche von Hochschullehrern und Studentenaustausch wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Maschinentechnik in Soest und dem entsprechenden Fachbereich in Nottingham ausgebaut. Gleiches gilt für den Fachbereich Elektrische Energietechnik in Soest und sein englisches Gegenstück.

National Institute for Higher Education, Dublin, Irland

In diesem Programm werden Paderborner Studierende der Wirtschaftswissenschaften ausgetauscht gegen Studierende des Dubliner Faches "Moderne Angewandte Fremdsprachen"; im Studienjahr 1986/87 gingen vier Paderborner nach Dublin und fünf Dubliner Studierende kamen nach Paderborn. Das Programm wird von der Europäischen Gemeinschaft als "gemeinsames Studienprogramm" gefördert; bereits für die Versuchsphase ist ein gegenseitiger Erlaß der Studiengebühren vereinbart. Als mittelfristiges Ziel wird ins Auge gefaßt, daß die Paderborner Studierenden in Dublin nach einem einjährigen Studium einen Bachelor-Grad erwerben können. Die Integration in den irischen Studienbetrieb wird durch vorgeschaltete und studienbegleitende Englisch-Intensivkurse erleichtert. Von Dubliner Seite besteht Interesse an einer Ausweitung der Kooperation in Forschung und Lehre auf andere Paderborner Fachbereiche.

Universität Santiago de Compostela, Spanien

Mit der Universität Santiago de Compostela, die mit ihren über 30.000 Studenten eine der traditionsreichsten spanischen Hochschulen ist, konnte im Juni 1985 ein Kooperationsvertrag abgeschlossen werden. Zwei Studierende der Romanistik haben 1985/86 den Studentenaustausch mit Santiago eröffnet; im Studienjahr 1986/87 studierten dort bereits vier Paderborner Studierende aus den Fächern Landbau, Sozialwissenschaften und Romanistik. Für das Studienjahr 1987/88 sollen im Austausch für zwei Teilstipendien, die von der Universität Santiago gewährt werden, erstmals auch Spanier/innen mit zwei Teilstipendien an die Universität-Gesamthochschule-Paderborn eingeladen werden.

Universität Alcalá de Henares, Spanien

Mit der Universität von Alcalá de Henares läuft seit 1981 ein gut eingespieltes integriertes Auslandsstudium des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, das durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst und die Europäische Gemeinschaft finanziell gefördert wird. Das Programm wird gemeinsam mit der Universität Hannover durchgeführt. Im Juni 1987 wurde von den Rektoren beider Hochschulen ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet, der die Zusammenarbeit jetzt auch auf andere Fachbereiche ausweiten soll.

Im Studienjahr 1986/87 studierten vier Paderborner Studierende der Wirtschaftswissenschaften in Alcalá; ein Student hat seine Diplomarbeit über ein Spanien betreffendes Thema abgeschlossen. Für 1987/88 sollen erstmals zwei bis vier Spanier mit Teilstipendien nach Paderborn kommen.

Universität Zaragoza, Spanien

Mit der Universität von Zaragoza, einer sehr alten spanischen Hochschule (Gründungsjahr 1542) mit inzwischen über 30.000 Studierenden, läuft seit Jahren eine von der VW-Stiftung finanzierte Zusammenarbeit im Fach Physik. Auf ausdrücklichen Wunsch des spanischen Partners wird jetzt die Zusammenarbeit auch auf andere Fächer ausgeweitet; dazu wurde im Januar 1987 ein Partnerschaftsvertrag zwischen beiden Hochschulen unterzeichnet. In Ausführung dieses Vertrages hielt sich im Sommersemester 1987 ein spanischer Gastwissenschaftler für drei Monate im Fach Physik der Universität-Gesamthochschule-Paderborn auf.

Katholische Universität Nijmegen, Niederlande

Die Kontakte zur Katholischen Universität Nijmegen sind zunächst vom Fach Germanistik aufgenommen worden, um auch für Studierende dieses Faches Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Beim Besuch einer Paderborner Delegation zu "Paderborner Informationstagen in Nijmegen" (mit neun Hochschullehrern und der Studiobühne) im Mai 1984 konnte von Prorektor Freese dort eine Absichtserklärung zum Wissenschaftler- und Studentenaustausch unterzeichnet werden. Die breite Zusammensetzung der Delegation (Germanistik, Physik, Geschichte, Geographie, Amerikanistik und Romanistik) bot Anknüpfungspunkte für eine Reihe von Kooperationsbeziehungen. Im Oktober 1984 fanden im Gegenzug die "Nijmegener Informationstage" in Paderborn statt, zu denen eine zehnköpfige Delegation unter Leitung des Rektors Giesbers zur Vertragsunterzeichnung nach Paderborn anreiste; neben einem Rahmenvertrag zwischen den beiden Hochschulen wurde auch ein Vertrag zwischen den beiden sprachwissenschaftlichen Fachbereichen unterzeichnet.

Im Studienjahr 1986/87 war eine Paderborner Studentin des Fachbereichs Sprach- und Literaturwissenschaften in Nijmegen, ein Gegenbesuch von der niederländischen Seite erfolgt erst wieder im Wintersemester 1987/88 (zwei Germanistikstudenten). Im Oktober 1986 fand eine Exkursion von zehn Studierenden der Germanistik und der Musikwissenschaft an das Deutsch-Institut in Nijmegen statt; im November 1986 ein Gastvortrag eines Historikers aus Nijmegen am Fachbereich 1.

Eötvös Lorand Universität, Budapest, Ungarn

Im Oktober 1986 wurde der Vertrag zwischen der Eötvös Lorand Universität Budapest und der Universität-Gesamthochschule-Paderborn unterzeichnet. Die Beziehung zwischen beiden Hochschulen, die vom Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell gefördert wird, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem verschiedenste Fachbereiche umfassenden Austausch entwickelt. Beteiligt sind bisher die Mathematik und Informatik, die Physik, Germanistik, Anglistik, Amerikanistik und Romanistik sowie die Organische Chemie. Inzwischen ist es schon zu einer ganzen Reihe von Aufenthalten ungarischer Gastwissenschaftler in Paderborn gekommen, die u.a. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert wurden. Auch der Deutsche Akademische Austauschdienst hat die Partnerschaft mit Budapest inzwischen in seine Förderung für Osteuropa-Partnerschaften aufgenommen.

Wirtschaftshochschule Poznan, Polen

Im Dezember 1985 wurde der Kooperationsvertrag mit der Wirtschaftshochschule in Poznan unterzeichnet. Vereinbart wurde der regelmäßige Austausch von Gastwissenschaftlern/innen zur Zusammenarbeit in der Forschung in verschiedenen Bereichen der

Wirtschaftswissenschaften. In diesem Rahmen hielten sich im Studienjahr 1986/87 wieder polnische Gastwissenschaftler zu Gastvorträgen und gemeinsamer Forschung in Paderborn auf. Im Mai 1987 besuchte der Rektor Piasny erneut Paderborn. Mit Poznan findet auch ein Studentenaustausch statt, und zwar in der Form gemeinsamer Blockseminare beider Hochschulen mit der holländischen Hochschule in Groningen, die von Jahr zu Jahr wechselnd in einem der drei Partnerländer abgehalten werden. Das nächste Seminar ist wieder für die Bundesrepublik geplant.

University of Illinois, Urbana-Champaign, USA

Zunächst laufen die Beziehungen zur University of Illinois in Urbana-Champaign, einer der großen amerikanischen Forschungsuniversitäten, als integriertes Auslandsstudium des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, das vom DAAD finanziell unterstützt wird. Bezüglich des Studentenaustausches ist vereinbart, daß im Gegenzug für Langzeitstudienplätze für Paderborner Studierende den Amerikanern ein Sommerkurs in den Monaten Mai bis Juli angeboten wird. Im Studienjahr 1986/87 studierten fünf Paderborner in Urbana; sechs Amerikaner besuchten den Sommerkurs von Mai bis Juli 1987 in Paderborn. Dieser Sommerkurs bestand aus englischsprachigen Veranstaltungen zu Wirtschaftsthemen mit einem begleitenden Sprachkursprogramm Deutsch. Im Sommersemester 1987 besuchten der Programmverantwortliche aus Urbana und ein zweiter Professor für mehrere Monate den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften als Gastprofessoren. Mehrere Paderborner Studierende sind schon von der University of Illinois mit hervorragenden Studienergebnissen (einschließlich Diplomarbeit) zurückgekehrt.

Da der im Juli 1985 unterzeichnete Vertrag keine Beschränkungen auf nur einen Fachbereich vorsieht, ist mittelfristig die Ausweitung

der Beziehung zur University of Illinois auf andere Fachbereiche geplant. Diesem Ziel dient der Besuch eines Paderborner Mathematikers, der vor einigen Jahren in Urbana-Champaign eine Gastprofessur innehatte, an der University of Illinois im Jahre 1987. Verhandlungen über eine solche Ausweitung wurden auch bei einem Besuch des Rektors und des Prorektors für Lehre, Studium und Studienreform im September 1987 in Urbana-Champaign geführt.

Illinois State University, Normal, USA

Bei der Illinois State University handelt es sich ebenfalls um eine große Staatsuniversität des mittleren Westens, die nicht ganz so forschungsintensiv wie die vorgenannte University of Illinois ist, mit der aber bisher ein umfangreicherer Austausch stattfindet als der im wesentlichen auf Wirtschaftswissenschaften beschränkte Austausch mit Urbana.

Im Mai/Juni 1987 absolvierten nach 1986 zum zweitenmal 23 Studierende von der Illinois State University, die dort - für die USA die absolute Ausnahme - Wirtschaftswissenschaften in Kombination mit Deutsch studierten, einen eigens für sie durchgeführten Sommerkurs in Paderborn zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen der Bundesrepublik mit einem begleitenden Deutschkurs und einem einwöchigen Berlinaufenthalt.

Im Gegenzug wurde im September 1987 wieder ein Sommerkurs über amerikanische Geschichte und Kultur für 23 Paderborner Studierende aller Fachbereiche angeboten. Dadurch, daß die deutschen Teilnehmer/innen den Aufenthalt der Amerikaner in Paderborn zahlen und die amerikanischen Studierenden den Aufenthalt der Deutschen in Normal, ergibt sich für die hiesigen Studenten/innen eine äußerst günstige Finanzregelung. Die amerikanischen

Studenten/innen können durchweg bei deutschen Gastfamilien untergebracht werden, was soziale Kontakte und den Spracherwerb sehr erleichtert, und das Kursprogramm schließt Exkursionen nach Chicago, St. Louis, Springfield und Hannibal, Missouri, ein.

Neben den Sommerkursen gibt es auch einen rasch wachsenden Austausch von Langzeitstudenten/innen. Für das Wintersemester 1987/88 sind bereits zwölf Paderborner Studierende der verschiedensten Fächer an der Illinois State University zugelassen, und zum erstenmal wird ein ISU-Student mit einem Fulbright-Stipendium ein Jahr in Paderborn verbringen. Im gleichen Zeitraum wird ein Professor der Amerikanistik von der Illinois State University in Paderborn forschen und lehren.

Im September 1987 besuchten der Rektor und der Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform die Illinois State University und verhandelten über eine Ausweitung der schon jetzt sehr vielfältigen Zusammenarbeit.

St. Olaf College, Northfield, USA

Das St. Olaf College, eines der renommiertesten amerikanischen Undergraduate-Colleges, und die Universität-Gesamthochschule Paderborn haben im November 1983 eine formelle Vereinbarung über den Wissenschaftler- und Studentenaustausch geschlossen. Vereinbart wurde der Austausch von Studierenden höherer Semester bei voller Studiengebührenbefreiung mit der beiderseitigen Verpflichtung, die Studierenden kostenlos unterzubringen und eine studentische Hilfskraftstelle zur Mitfinanzierung ihres Studiums zur Verfügung zu stellen. 1986/87 studierten fünf Paderborner Studierende bei Studiengebührenbefreiung und freier Unterkunft und Verpflegung am St. Olaf College, im Gegenzug hielten sich zehn dortige Studierende für längere Studienaufenthalte in Pader-

born auf. Für die deutschen Studierenden war von besonderem Interesse, daß ihnen das College im Anschluß an den Studienaufenthalt auch Industriepraktika sowie Kurzaufenthalte bei Regierungsbehörden oder in Mittelamerika anbot.

Neben den längerfristigen Studentenaustausch trat wie im Vorjahr die Durchführung von zwei je siebenwöchigen Sprachkursen (einschließlich Berlinaufenthalt) für Studierende des St. Olaf College während der vorlesungsfreien Zeit des Winter- und Sommersemesters. Diese Sprachkurse stellen eine beträchtliche Vorleistung unserer Hochschule dar, die den Studentenaustausch auf der für uns sehr günstigen 1 : 1 - Basis überhaupt erst ermöglicht. Im gesamten Studienjahr 1986/87 hielt sich ein Lektor von der Universität-Gesamthochschule-Paderborn an der Deutschabteilung des St. Olaf College zu Lehrzwecken auf. Im März 1987 besuchte der Paderborner Programmverantwortliche das College zu Absprachen über das Austauschprogramm; im Sommersemester 1987 war ein Gastprofessor vom St. Olaf College für drei Monate am Fachbereich 5 und führte dort eine Veranstaltung über aktuelle soziale Probleme in den USA durch.

Lock Haven University of Pennsylvania, Lock Haven, USA

Im November 1985 wurde der Vertrag mit der Lock Haven University unterzeichnet. Schwerpunkt des Vertrages ist der Studentenaustausch bei gegenseitiger Studiengebührenbefreiung, wobei die Studierenden für ihre Lebenshaltungskosten im Gastland selber aufzukommen haben. Im Studienjahr 1986/87 studierten fünf Paderborner an der Lock Haven University; zwei Amerikaner kamen nach Paderborn. Für das Wintersemester 1987/88 sind bereits zehn Paderborner an der Lock Haven University zugelassen, davon zwei mit Studiengebührenbefreiung. Ende Oktober 1986 stattete der Präsident der Lock Haven University mit dem Leiter

des dortigen Auslandsamtes in Paderborn einen offiziellen Besuch ab; im September 1987 weilten der Paderborner Rektor und der Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform zu einem Gegenbesuch in Lock Haven. Gegenwärtig arbeitet eine Absolventin des Paderborner Magisterstudiengangs Amerikanistik im Akademischen Auslandsamt in Lock Haven.

Howard University, Washington D.C., USA

Bei der Howard University handelt es sich um eine der großen amerikanischen "Black Universities" - 90% der Studierenden sind Farbige. Im Dezember 1985 wurde der Partnerschaftsvertrag mit der genannten Hochschule vom Senat der Universität-Gesamthochschule-Paderborn verabschiedet. Vereinbart ist ein Studentenaustausch auf 1:1-Basis; bisher funktioniert aber mangels amerikanischer Tauschpartner nur der einseitige Austausch von Paderborn nach Washington (bisher zwei Maschinenbauer).

Fremdsprachenhochschule Guangzhou, VR China

In seiner Sitzung vom November 1985 hat der Beraterkreis für die Pflege der Auslandsbeziehungen nach Durchsicht der verschiedenen China-Beziehungen der Hochschule empfohlen, zunächst die Partnerschaft zur Fremdsprachenhochschule Guangzhou fortzusetzen und die Möglichkeit einer weiteren chinesischen Universitätspartnerschaft noch einige Jahre zu prüfen. Die Fremdsprachenhochschule Guangzhou führt neben reinen Sprachstudiengängen auch das sprachliche Aufbaustudium für Absolventen anderer Fachrichtungen durch. Bisher haben sich bereits mehrere Gastdozenten beider Hochschulen jeweils für längere Zeiträume an der Partnerhochschule aufgehalten.

Einen Überblick über die Entwicklung des Studentenaustausches im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen in den Jahren 1983 bis

1987 gibt die folgende Tabelle:

Studentenaustausch mit Partnerhochschulen 1983 bis 1987

	1983/84		1984/85		1985/86		1986
	aus	nach	aus	nach	aus	nach	nach
Le Mans, F	1	7	9	8	8	5	7
Nottingham, GB	27	27	39	24	28	18	37
Alcala, E	1	-	4	-	7	-	4
Nijmegen, NL	-	-	3	1	2	-	1
St.Olaf, USA	-	-	2	2	5	9	5
ISU, USA	-	-	1	-	1	2	2
U of I, USA	-	-	-	-	5	-	5
Santiago, E	-	-	-	-	2	-	4
Dublin, Irland	-	-	-	-	-	-	4
Lock Haven, USA	-	-	-	-	-	-	5
Howard, USA	-	-	-	-	-	-	1
	29	34	58	35	58	34	75

GÄSTEHAUS

Um ein angemessenes Forum für internationale Begegnungen zu schaffen und die Unterbringungsprobleme zu lösen, die bei Besuchen ausländischer Gastwissenschaftler/innen in Paderborn immer wieder auftreten, beschloß das Rektorat 1983, sich um die Errichtung eines Gästehauses zu bemühen.

Nachdem sich die "Brauereivilla", die in Abstimmung mit der Stadt Paderborn zunächst als Gästehaus vorgesehen war, aufgrund neuerer Entwicklungen schließlich als ungeeignet erwies, mußten die bereits weitgehend abgeschlossenen Planungen gänzlich neu aufgenommen und auf das nun angestrebte Ziel ausgerichtet werden, das Gästehaus auf dem Hochschulgelände zu errichten. Im

jetzt vorgesehenen, von Prof. Krawinkel und seinen Architekturstudenten entworfenen Gebäude, das zwischen dem Auslandsamt und dem Studentenwerk seinen Platz finden soll, gibt es acht Apartments und einen "Begegnungsteil".

Zur Förderung der Verbindung zwischen ausländischen Gästen und Mitgliedern der Hochschule haben sich zahlreiche Hochschulangehörige zu einem "Faculty Club" zusammengeschlossen, um mit ihren Mitgliedsbeiträgen die Bewirtschaftung des Begegnungsteils sicherzustellen und so ein internationales Kommunikationszentrum auf dem Campus zu schaffen. Die Universitätsgesellschaft wird dankenswerterweise die Trägerschaft für das Gästehaus übernehmen, das Land Nordrhein-Westfalen ist bereit, der Universitätsgesellschaft die erforderliche Fläche auf dem Hochschulgelände zu überlassen, und ein Großteil der erforderlichen Baumittel steht dank einer großzügigen Spende von Heinz Nixdorf und des Einsatzes anderer Förderer aus der Region zur Verfügung. Wenn die kurz vor dem Abschluß befindlichen Verhandlungen mit der Alexander von Humboldt-Stiftung über den noch erforderlichen Zuschuß zu den Kosten zu einem positiven Ergebnis führen, kann 1988 mit dem Bau begonnen werden.

Für den weiteren Ausbau der internationalen Beziehungen der Hochschule, die sich im Berichtszeitraum außerordentlich ausgeweitet haben, wird das geplante Gästehaus von zentraler Bedeutung sein.

PERSPEKTIVEN

Nach der rapiden Entwicklung der Auslandsbeziehungen der Hochschule in den vergangenen vier Jahren gilt es, in den nächsten Jahren die Vielzahl der neuen Engagements inhaltlich zu füllen und möglichst viele Hochschulangehörige zu beteiligen; nur in Einzelfällen wird es noch zum Abschluß der einen oder anderen neuen Partnerschaft kommen. Konkrete Planungen gibt es z. B. im Fach-

bereich Wirtschaftswissenschaften bezüglich der Wirtschaftshochschule Toulouse bzw. der Universität Straßburg und im Fachbereich Chemie bezüglich der University of Reading und der Kanadischen University of Waterloo.

Mit Sicherheit wird eine Intensivierung der innereuropäischen Auslandsbeziehungen auch bei gleichbleibender Zahl von Partnerschaften dadurch eintreten, daß die Europäische Gemeinschaft im Mai 1987 endgültig das Erasmus-Programm zur Förderung des Studentenaustausches beschlossen hat, das eine Verzehnfachung der Zahl der innerhalb Westeuropas ausgetauschten Studierenden in den nächsten Jahren vorsieht. Schon 1987, erst recht aber in den Folgejahren werden für solche europäischen Austauschbeziehungen beträchtliche Mittel bereitgestellt. Auch beim Praktikantenaustausch ist mit COMETT ein völlig neues Programm mit beträchtlichem Finanzvolumen aufgelegt worden.

Was dagegen den Austausch mit den USA angeht, so wird es auch weiterhin darauf ankommen, für Paderborner Studierende eine Befreiung von den außerordentlich hohen Studiengebühren zu erreichen und angesichts der neuen, recht restriktiven amerikanischen Anerkennungsmodalitäten die Studienzulassung für Studenten und Studentinnen zu ermöglichen, die noch keinen deutschen Studienabschluß vorweisen können.

Zur genaueren Information von Hochschulangehörigen und Interessenten über die Partnerschaften erscheint eine ausführliche Broschüre über die Auslandsbeziehungen der Hochschule.